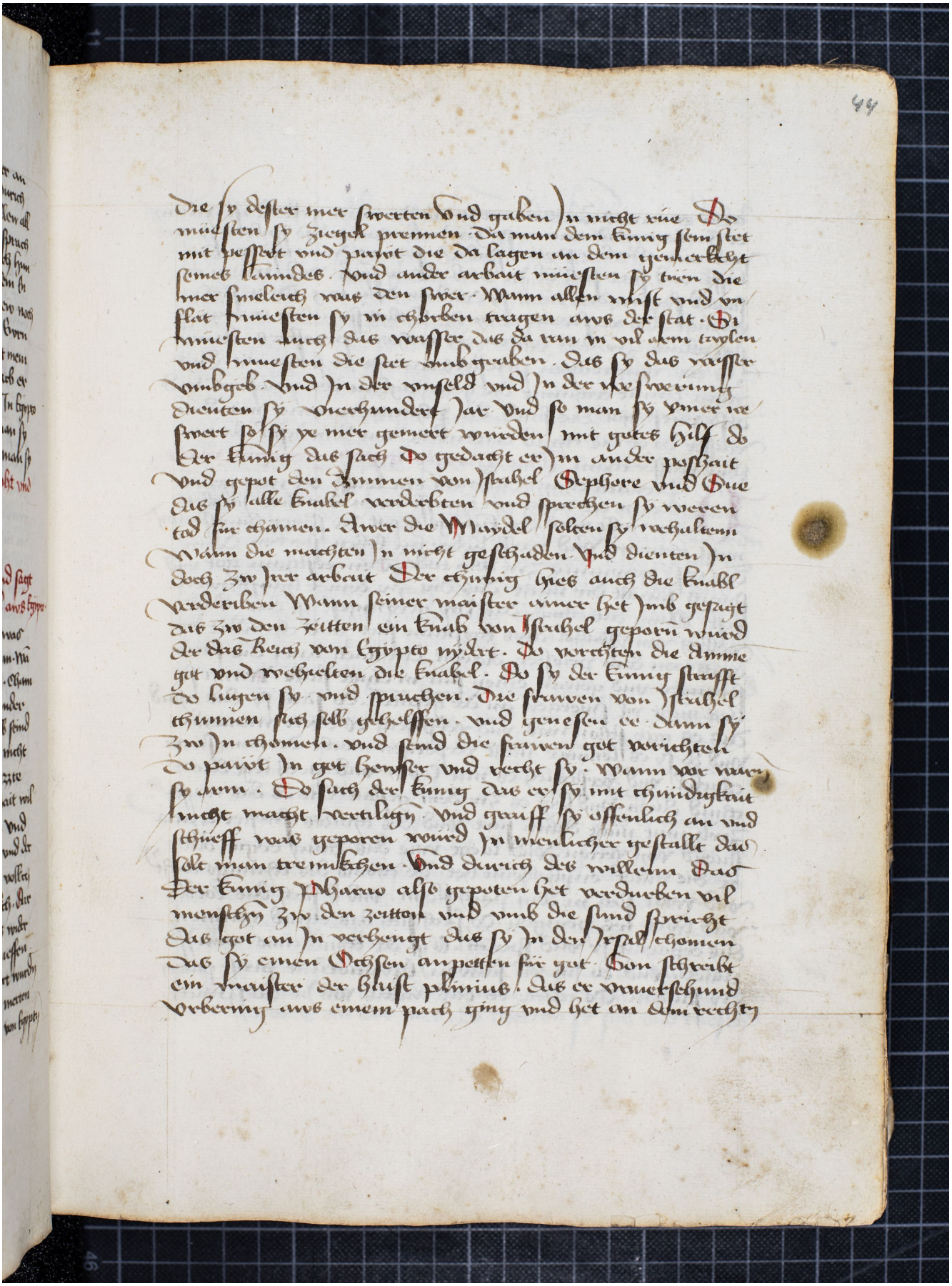
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



die sy dester mer swerten vnd geben jn nicht ruo. Do
muesten sy ziegel prennen. Die man dem kunig sein stet
mit gesetzt vnd pawt die da lagen an dem gemerkht
seines leundes. Vnd ander arbait muesten sy tuen die
mer sneleuch raus den swer. Wann allen mist vnd vn
flat muesten sy in ehrberen tragen aus der stat. Di
muesten durch das wasser das da ran in vil dem tuplen
vnd muesten die stet vmbgraben. Das sy das wasser
vmbgeb. Vnd jn der vngeld vnd jn der ire swerung
dienten sy vierhundert jar. Vnd so man sy yemer ne
swert so sy ye mer gemert wurden mit gotes hilf. Do
der kunig das sach. Do gedacht er jn ander pesnait
vnd gepot den Ammen von israhel Sephore vnd Pue
das sy alle knabel verderbten vnd sprechen sy weren
tod fur ehamen. Awer die Mawdel solten sy behalten.
Wann die machten jn nicht geschaden. Vnd dienten jn
doch zw jrer arbait. Der ehunig hies auch die knabl
verderben. Wann seiner maister einer het jmb gesagt
das zw den zeitten ein knab von israhel geporn wurd
der das reich von egypto wider. Do verchten die amme
got vnd wehelten die knabel. Do sy der kunig strafft
do lugen sy vnd sprechen. Die frawen von israhel
thunnen sich selb gehelfen. vnd genesen er dann sy
zw jn ehomen. vnd send die frawen got verichten
do parit jn got hewser vnd verlt sy. Wann wer nur
sy erm. Do sach der kunig das er sy mit ehundigkait
nicht macht hertlich. vnd greiff sy offenlich an vnd
sprich was geporen wird jn menlicher gestalt das
solt man tremkchen. Vnd durch des willem. Das
der kunig Pharao also gepoten het verdurben vil
menschen zw den zeiten vnd vmb die sind spricht
das got an jn verhengt das sy jn den israhel ehomen
das sy emen Ochsen anpetten fur got. Don schreibt
ein meister der hirst plinius. das er vnuerschund
verberm. aus emem pach ging vnd het an dem recht